

Bürger 1 vom 18.05.2026

Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit möchte ich meine Bedenken zum geplanten Vorhaben des Bauschutt-Recyclings äußern.

Auch wenn ich keine direkte Anliegerin bin, befürchte ich ein erhöhtes LKW-Aufkommen durch Unterbernbach. Was für mehr Lärm, Dreck und schwierigeres Kreuzen der Hauptstraße besonders für Kinder sorgt.

Die Zufahrt/ Einmündung unten an der Kreuzbergkuppe ist zudem nicht gut einsehbar. Wenn dort öfter abgebogen wird, könnte es eine zusätzliche Gefahrenstelle/häufige Unfallstelle werden.

Außerdem befürchte ich, dass die Feldwege der Zufahrt stärker ausgefahren werden. Die Instandhaltung trifft dann die Gemeinde und somit uns Bürger, obwohl die Abnutzung nicht durch die Allgemeinheit und die anliegenden Landwirte im normalen Rahmen entsteht.

Lagerung und Verarbeitung von asbesthaltigen Materialien (und die sind in allen Bau-/a)Abbruchmengen, die vor 1994 gebaut wurden zu erwarten) sehe ich wegen Bodenbelastung und Staub in der Luft generell kritisch. Und wenn auch unbeprobtes Material zwischen gelagert werden darf, könnte verschiedene Bodenkontaminierung erfolgen, die im Nachgang nur teuer zu beseitigen ist und sicherlich Schäden für die Natur bedeutet.

Inwieweit der zusätzliche Lärm die Tierwelt in den umliegenden Feldern/Wäldern benachteiligt, ist mir unklar. Aber ich gehe davon aus, dass dafür Rückmeldungen und Abstimmungen bzw. Gutachten mit den entsprechenden Fachverbänden stattfinden und zumindest geeignete Schutzmaßnahmen verpflichtend vereinbart werden, sollte es zur Genehmigung der Änderung kommen.